

Kalendergeheimnisse : was sagt der Buchstabe des Martyrologiums aus?

Autor(en): **P.H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **261 (1988)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-657228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kalendergeheimnisse

Was sagt der Buchstabe des Martyrologiums aus?

Auf der 3. Seite des «Hinkenden Bot» wird unter der Rubrik «Chronologische Kennzeichen und Zirkel» für unser Jahr ein kleines / als Buchstabe des Martyrologiums genannt. Welche Bedeutung kommt ihm zu? Dieses Zeichen wird aus einer der kompliziertesten Berechnungen im kalendarischen Bereich gewonnen, so dass das im Besitz des «Hinkenden Bot» befindliche *Martyrologium Romanum Papst Gregors XIII.* aus dem Jahr 1721 nicht weniger als sieben eng bedruckte lateinische Seiten mit mehreren Hilfstabellen benötigt, um den Gebrauch zu erläutern. Versuchen wir, das Wichtigste festzuhalten.

Ein Martyrologium ist ein in der römisch-katholischen Kirche von den Geistlichen benütztes Buch, das für jeden Tag des Jahres einen im Chor des Gotteshauses vorzulesenden Abschnitt mit den Namen und kurzen biographischen Angaben von bestimmten Glaubenszeugen enthält. Nur an den drei Tagen vor Ostern fällt die Lesung aus. So wird beispielsweise am 29. Juni der beiden Apostel Petrus und Paulus und ihrer Todesart unter Kaiser Nero in Rom gedacht, sodann des von Kaiser Diokletian verfolgten römischen Bischofs Marcellus I., des Genueser Bischofs San Siro, des Bischofs St. Cassius von Narni in Umbrien, der auf Zypern verstorbenen Maria, Mutter des biblischen Johannes Markus, sowie der im Gebiet der oberen Seine verehrten seligen Jungfrau Benedikte. Für das ganze Jahr enthält das Martyrologium über 4000 Namen.

Am Kopf jedes derartigen Tagesabschnittes sind nun 30 Buchstaben gedruckt, jeder verbunden mit einer arabischen Zahl. Der Gebrauch dieser Buchstaben ist eine andere Bezeichnungsmöglichkeit für die Epakte (Stand der Mondphasen; siehe «Hinkender Bot» 1984, S. 119). Der 30tägige Epaktenzyklus wird sonst mittels römischer Ziffern von I bis XXX angegeben. Benützt man jedoch anstatt der

MARTYROLOGIUM

R O M A N U M,

Singulis anni diebus juxta novam Kalendarii rationem accommodatum.

JANUARIUS.

	Kalendis Januarii. Luna.														A ⁿ				
I	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	p	q	r	s	t	u
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
A	B	C	D	E	F	G	H	M	N	P									
21	22	23	24	25	26	26	27	28	29	30	I								



Ircumcisio Dómini nostri Jesu Christi, & Octáva Nativitátis ejúsdem. Romæ sancti Almachii mártiris, qui, jubente Alípio Urbis Præfécito, cum diceret: Hódie Octávæ Dóminici diéi sunt, celsáte à superstitionibus idolorum, & à sacrificiis pollútis: à gladiatóribus occísus est. I bídem via Appia coronæ sanctorum Militum triginta mártýrum sub Diocletiano Imperatóre. I tem Romæ sanctæ Martinæ virginis, quæ sub Alexandro Imperatóre diversis tormentórum genéribus cruciáta, tandem gládio mártýrii palmam adépta est; cujus festivitas celebrátur tertio Kaléndas Februárii. A pud Spolétum sancti Concórdii presbyteri & mártýris, temporibus Antonini Imperatóris: qui primò súffibus cæsus, dehinc equúleo suspénsus, ac postea in cárcero macerátus, ibique Angélica visitatione consolátus, demum gládio vitam finívit. E ódem die sancti Magni mártýris. Cæsaréx in Cappadócia depositio sancti Basilii Episcopi, cujus céléritas decimooctávo Kaléndas Júlii, qua die ordinátus fuit Episcopus, potissimum recólitur. I n Africa beati Fulgéntii Ecclésiæ Ruspénsis Episcopi, qui tempore Wandalicæ persecutiónis, ob Cathólicam fidem, eximiamque doctrinam ab Ariánis multa perpéssus, & in Sardiniam relegátus, tandem ad própriam Ecclésiám redire permíssus, vita & verbo clarus, sancto fine quíévit. I n territorio Lugdunénsi, monastério Jurénsium Mártýrol. Rom. A fan-

Zahlen Buchstaben, so ist Epakte I = a, Epakte II = b, Epakte III = c usw. dem Alphabet folgend, aber nur bis Epakte XIX, die den Buchstaben u trägt (statt, wie erwartet, t), weil bei Epakte XIV, um eine allfällige Verwechslung mit dem Null-Zeichen auszuschliessen, anstatt o der Buchstabe p gewählt wurde. Ab Epakte XX wird neu begonnen, aber nun mit Majuskeln weitergefahren, also: Epakte XX = A, Epakte XXI = B usw. bis Epakte XXX, welche letztere man gewöhnlich mit einem * bezeichnet (so im «Hinkenden Bot» auf das Jahr 1987). Dabei ist die Buchstabenfolge nicht mehr konsequent durchgeführt; die letzten



Defilee Inf Rgt 14 in Bern

Zahlreiche Schaulustige wohnten dem Vorbeimarsch des Berner Stadtregimentes am 19. Juni 1986 bei. Das Defilee wurde vom Kommandanten der Felddivision 3, Divisionär H. Häslar, abgenommen.
(Photo Hansueli Trachsel, Bern)

nahmen und Abweichungen, auf die wir hier nicht näher eingehen, so, wenn die Goldene Zahl des betreffenden Jahres 1 beträgt (im Jahre 1976 war dies der Fall) oder wenn besonders wichtige Kirchenfeste oder Namenstage gefeiert werden.

Zusammenfassend aber kann gesagt werden: Der Buchstabe des Martyrologiums hat zwei Funktionen: eine kalendrische, die den Stand des Mondes (Epakte) anzeigt, und eine liturgische, die bestimmt, welcher Kirchenheiligen an jedem Tag des Jahres zu gedenken sei. P. H.

Epakten heissen: XXVII = *H*, XXVIII = *M*, XXIX = *N*, XXX (oder *) = *P*.

Diese dreissig Buchstaben (die eigentlich nichts anderes darstellen als die von Ziffern auf Buchstaben umgeschriebenen Mondphasen-Zahlen), beginnend mit *a* bis *u* und endend mit *A* bis *P*, sie stehen über jeder Tageslektion des Martyrologiums und zwar, wie erwähnt, je gekoppelt mit den arabischen Zahlen von 1 bis 30. Infolge der laufenden Verschiebung der Mondphasen gegenüber den Montagen ergibt sich nun für jeden Tag eine andere Kombination von Epaktenziffern bzw. Martyrologiumsbuchstaben mit der arabischen Zahlenreihe. Das heisst, an jedem Tag fällt der Buchstabe des Martyrologiums auf eine andere Zahl, oder mit andern Worten: dem für das ganze Jahr gleichbleibenden Buchstaben des Martyrologiums (1988 = *I*) entspricht an jedem Tag eine andere arabische Zahl, die anzeigt, welche Heiligenlektion am jeweiligen Tag vorzulesen sei.

In diesem überaus aufwendigen Berechnungsgeflecht gibt es zudem noch mehrere Aus-

SPANNUNG

In das Arbeitszimmer des englischen Kriminalschriftstellers Edgar Wallace stürzte ein Mann und sagte: «Sie müssen mir helfen! Ich habe in der Untergrundbahn Ihren neuen Roman gelesen und war so gefesselt, dass ich auszusteigen vergass. Ich kam zu spät ins Büro und wurde entlassen. Zu Hause habe ich eine kranke Frau und drei Kinder. Was soll ich bloss machen?» – Wallace überreichte dem Mann ein Buch und sagte: «Hier haben Sie meinen allerneuesten Roman. Er ist so spannend, dass Sie Ihre trostlose Lage völlig vergessen werden.»

GETROFFEN

«Warst du denn kürzlich allein auf der Jagd?» – «Zufällig habe ich Direktor Meppel getroffen!» – «So, wo denn?» – «Ins Bein!»